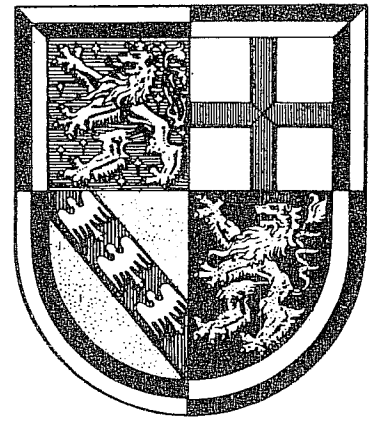


SAAR- LAND IN ZAH- LEN



Die saarländische Wirtschaft
im Jahre 1972

(Zahlenspiegel)

SONDERHEFTE

HERAUSGEGEBEN

G
40 TISCHEN
90
72(4)

S SAARLANDES

84
1973

SAARLAND IN ZAHLEN

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DES SAARLANDES

1973

Mai

Sonderheft 84

(Statistische Berichte P II – m 12/72)

Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1972

(Zahlenspiegel)



Vorwort

Wie in den Vorjahren wird auch für das Jahr 1972 nach Vorliegen der Jahresergebnisse nochmals ein zusammengefaßter Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung im abgelaufenen Jahr gegeben.

Dabei mußte der mit dem "Zahlenspiegel der saarländischen Wirtschaft" für den Monat Oktober gegebene vorläufige Jahresrückblick auf Grund der vollständigen Jahresreihen teilweise neu gefaßt werden.

Das vorliegende Heft wurde von Oberregierungswirtschaftsrat Herrmann, dem Leiter der Abteilung "Wirtschaft, Landwirtschaft und Sozialprodukt" bearbeitet.

Statistisches Amt
des Saarlandes

Dr. Götz

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
A. Allgemeiner Überblick	7
B. Wirtschaftsentwicklung im Saarland im Jahre 1972	8
I. Gesamtentwicklung	8
II. Entwicklung nach Einzelbereichen	10
1. Landwirtschaft	10
2. Industrie	10
3. Handwerk	14
4. Bauwirtschaft und Bautätigkeit	14
5. Aussenhandel	15
6. Einzelhandel und Gastgewerbe	16
7. Verkehr	18
8. Preisindex für die Lebenshaltung	19
9. Verdienstentwicklung	20
Tabellenteil	22

A. Allgemeiner Überblick

Die konjunkturelle Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland zeigte zum Jahresende 1972 deutliche Anzeichen eines neuen Aufschwungs. Die sich zum Jahresbeginn noch abzeichnende Abschwungphase war im weiteren Jahresverlauf nur schwach ausgeprägt und auch nur in Teilbereichen der Wirtschaft wirksam. Im Herbst des abgelaufenen Jahres zog vor allem die Nachfrage bei der Industrie deutlich an, wobei sich besonders die Bestelltätigkeit aus dem Ausland belebt hat. Zum Jahresausgang mehrten sich die Anzeichen einer zunehmenden Investitionsneigung der Unternehmen, was auf eine optimistischere Beurteilung der wirtschaftlichen Gesamtsituation hindeutete.

Auf dem Konsumsektor blieb die Nachfrage im zu Ende gegangenen Jahr unverändert hoch. Die erneut lebhaft gestiegenen Umsätze des Einzelhandels bringen dies deutlich zum Ausdruck. Selbst unter Berücksichtigung der starken Preissteigerungen kann man immer noch von einer kräftigen Expansion des privaten Verbrauchs ausgehen.

Im Jahre 1972 herrschte auf dem Arbeitsmarkt allgemein Vollbeschäftigung. Personalengpässe konnten bei den geringen heimischen Arbeitskraftreserven nur durch weiteren Einsatz ausländischer Arbeitskräfte vermieden werden. Dieser im Grunde günstigen Beurteilung des Wirtschaftsgeschehens im Jahre 1972 stand als Minusposten der enorme Preisanstieg gegenüber. Wohl in keinem Jahr der Nachkriegszeit war die Kaufkraft unserer Währung stärkeren Belastungen unterworfen als im vorigen Jahr. Zwar versuchte die Deutsche Bundesbank den Preisanstieg mit den ihr zur Verfügung stehenden kreditpolitischen Mitteln zu dämpfen, doch konnten die eingeleiteten Schritte ohne flankierende Maßnahmen der übrigen Wirtschaftspartner keine nachhaltige Wirkung zeigen. Auch für das Jahr 1973 wird von Experten mit einem weiteren deutlichen Anziehen der Preise gerechnet. Es ist zu hoffen, daß durch verstärkte internationale Zusammenarbeit eine allmähliche Stabilisierung des Preisgefüges erreicht werden kann.

Wie im Vorjahr haben auch zum Jahresbeginn 1973 in den meisten

Wirtschaftsbereichen neue Tarifabschlüsse zu einer deutlichen Anhebung des Lohnniveaus geführt.

Den für die Wirtschaftspolitik Verantwortlichen wird es auch im Jahre 1973 eine schwierige Aufgabe sein, die Ansprüche der verschiedenen Gruppen unserer Gesellschaft an das Sozialprodukt mit den Bemühungen um mehr Stabilität im Wirtschaftsgeschehen in Einklang zu bringen.

B. Wirtschaftsentwicklung im Saarland im Jahre 1972

I. Gesamtentwicklung

Wie im gesamten Bundesgebiet war auch an der Saar die wirtschaftliche Expansion im Jahre 1972 schwächer als in den Vorjahren. Bei der starken Exportorientierung der Saarwirtschaft haben die währungspolitischen Maßnahmen des Vorjahres auch noch im Jahre 1972 die Ertragssituation vieler saarländischer Unternehmen störend beeinflusst. Noch immer wird das wirtschaftliche Gesamtergebnis von der noch nicht abgeschlossenen Konsolidierung im Bergbau beeinflusst. In der Strukturumwandlung durch die Ansiedlung neuer Betriebe trat - wohl bedingt durch die konjunkturelle Unsicherheit - eine Pause ein. Einige Betriebseinstellungen wie auch konjunkturelle Einflüsse ließen im abgelaufenen Jahr das Angebot an industriellen Arbeitsplätzen etwas zurückgehen.

Auf dem saarländischen Arbeitsmarkt entstand dadurch eine Lücke zwischen dem Angebot an offenen Stellen und der Zahl der Arbeitssuchenden. Zum Jahresende 1972 waren bei den saarländischen Arbeitsämtern 6 108 Arbeitslose registriert bei nur 3 921 gemeldeten offenen Stellen. Von den Arbeitslosen waren 3 800 Männer und 2 308 Frauen. An offenen Stellen wurden 2 742 für Männer und 1 179 für Frauen angeboten.

Die Steuereinnahmen des Landes waren im Jahre 1972 mit 1 065 Mio. DM um 6 % höher als im Jahr zuvor. Dabei haben die Einnahmen aus veranlagter Einkommensteuer (+ 34,8 %), aus Lohnsteuer (+ 16,3 %) und aus der Kraftfahrzeugsteuer (+ 11 %) be-

sonders stark zugenommen. Dagegen erreichte das Körperschafts-
steueraufkommen noch nicht ein Viertel des Vorjahresvolumens.

Auch die Steuereinnahmen der Gemeinden sind im Jahre 1972, kräftig an-
gestiegen (+ 14,6 %). Der Wert der kommunalen Bauinvestitionen lag
um 12,8 % über der Vorjahresleistung. Noch etwas stärker (+ 15,5 %)
haben sich die Schulden der Gemeinden erhöht.

Ein unbefriedigendes Bild zeigt für das Jahr 1972 die Bevölke-
rungsentwicklung im Saarland. Nach den jetzt vorliegenden Zahlen
wird die Wanderungsbilanz wieder negativ werden, wobei der Be-
völkerungsaustausch mit dem übrigen Bundesgebiet eine anhaltende
Abwanderungstendenz erkennen läßt. Gegenüber dem Ausland ergibt
sich dagegen eine lebhafte Zuwanderung. Bei der natürlichen Be-
völkerungsbewegung zeigt sich für das Jahr 1972 bei 11 166 Lebend-
geburten und 12 997 Sterbefällen ein Geburtendefizit von 1 831
Personen. Die nachstehende Übersicht gibt ein Bild über die Ge-
burtenentwicklung der letzten Jahre im Saarland. (Neben den Zah-
len der Lebendgeborenen ist in Klammern die auf 1 000 Einwohner
berechnete Geburtenziffer angegeben.)

1963:	21 537	(19,5)	1969:	15 688	(13,9)
1965:	20 126	(17,9)	1970:	13 375	(11,9)
1967:	18 620	(16,4)	1971:	12 826	(11,4)
1968:	17 358	(15,4)	1972:	11 166	(10,0)

Für die weitere wirtschaftliche Entwicklung sind diese Zahlen
nicht ohne Bedeutung.

Als Maßstab für die gesamtwirtschaftliche Leistung wird heute all-
gemein das Bruttoinlandsprodukt angesehen. Nach ersten vorläufigen
Berechnungen erreichte das Bruttoinlandsprodukt des Saarlandes im
Jahre 1972 mit 13,1 Mrd. DM einen Wert, der um 8,7 % höher war als
im Vorjahr. Der in den Jahren 1960 bis 1968 aufgelaufene Rückstand
ist allerdings bei weitem noch nicht aufgeholt. In Meßziffern auf
der Basis 1960 = 100 ergibt sich für das Bundesgebiet in der Zeit
von 1960 - 1972 eine Zunahme auf 274, während im Saarland nur die
Ziffer 239 erreicht wurde.

II. Entwicklung nach Einzelbereichen

1. Landwirtschaft

Die saarländische Landwirtschaft erzielte im Jahre 1972 unterschiedliche Ergebnisse. Aus der pflanzlichen Erzeugung wurde bei Getreide eine reichliche Ernte von rund 154 000 t festgestellt. An Kartoffeln konnte eine gute Mittelernte von rund 218 000 t eingebracht werden. Dagegen blieben beim Obst- und gewerbsmäßigen Gemüseanbau die Erträge unter den Vorjahresergebnissen. Aus der tierischen Erzeugung wurde für Milch eine gestiegene Produktion gemeldet, während bei Fleisch, Geflügel und Eiern die Vorjahresmengen nicht ganz erreicht wurden.

Die Betriebsstruktur entwickelte sich auch im abgelaufenen Jahr entsprechend dem schon länger zu beobachtenden Trend. Die Zahl der Klein- und Mittelbetriebe ging in mäßigem Umfang zurück, während die größeren Betriebseinheiten anzahl- und flächenmäßig erneut beachtlich zunahmen. Die im Lande insgesamt verfügbare landwirtschaftlich genutzte Fläche wurde erneut etwas eingeschränkt zugunsten von Gebäude- und Industrieflächen, Straßen und sonstigen Verkehrsflächen und Brachland.

Die Zahl der insgesamt in der Landwirtschaft beschäftigten Personen muß man kleiner veranschlagen als in den Vorjahren.

2. Industrie

Die durch den Index der industriellen Nettoproduktion ausgedrückte Leistung der saarländischen Industrie war im Jahre 1972 um 10,7 % höher als im Vorjahr gegenüber einer Zunahme um 3,2 % im Bundesdurchschnitt. Von den Hauptgruppen erreichte lediglich der Bergbau (- 1,1 %; Bund - 11,7 %) nicht die Vorjahresleistung. Die Förderung blieb mit 10,4 Mio. t um 2,3 % unter dem Vorjahresergebnis. Die Kokserzeugung (- 12,1 %) und hier vor allem von Zechenkoks (- 20,1 %) wurde stark gedrosselt.

Die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien meldeten eine lebhafteste Steigerung des Produktionsausstoßes (+ 10,5 %; Bund + 5,3 %).

Die in diesem Bereich dominierende Eisenschaffende Industrie produzierte um 9,7 % (Bund + 7,0 %) mehr als im Vorjahr. Dabei stieg die Erzeugung von Roheisen (4,468 Mio. t; + 15,2 %) von Rohstahl (4,998 Mio. t; + 12,3 %) und von Walzwerkserzeugnissen (3,318 Mio. t; + 13,1 %) jeweils kräftig an. Fast verdoppelt wurde die Leistung der Gummi und Asbest verarbeitenden Industrie (+ 94,1 %). Unter der Vorjahresleistung blieben nur die Industrie der Steine und Erden (- 4,3 %) und die NE-Metallgießereien.

Bei den Investitionsgüterindustrien (+ 16,1 %; Bund + 1,6 %) produzierten der Maschinenbau (+ 8,8 %) und der Fahrzeugbau (+ 12,3 %) wesentlich mehr als im Vorjahr, während der Stahlbau (- 4,3 %) und die Stahlverformung (- 6,8 %) das Vorjahresergebnis nicht erreichten.

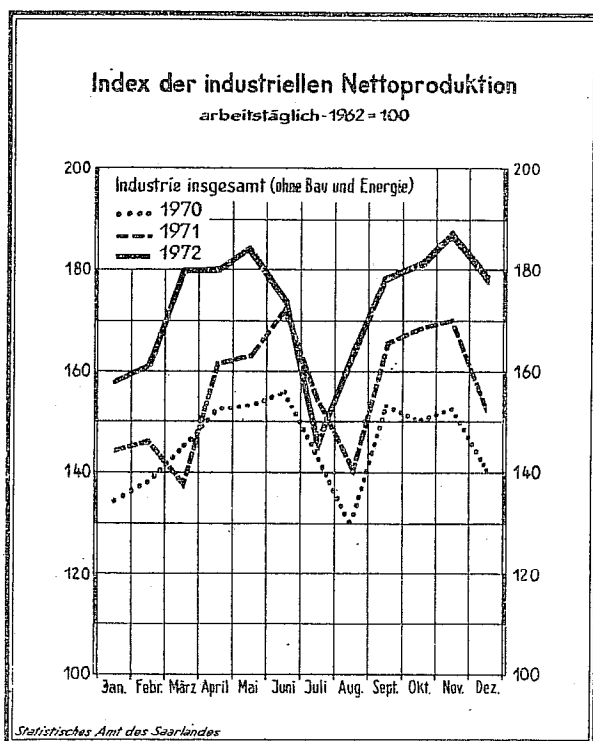
Die Produktion von Verbrauchsgütern stieg insgesamt (+ 16,2 %; Bund + 6,2 %) lebhaft an. Eine überdurchschnittliche Erhöhung des Produktionsausstoßes verzeichneten dabei die Kunststoffverarbeitende (+ 40,0 %), die Holzverarbeitende (+ 28,5 %) und die Bekleidungsindustrie (+ 17,6 %). Produktionseinbußen wurden von der Textilindustrie gemeldet (- 21,3 %).

Die Nahrungs- und Genußmittelindustrien (+ 2,6 %; Bund + 1,0 %) meldeten in den einzelnen Zweigen eine recht unterschiedliche Entwicklung. Während die Molkereien und Käsereien ihre Produktion um ein Drittel ausweiteten, wurde bei der Mühlenindustrie die Vorjahresleistung erheblich (- 13,3 %) unterschritten.

Auf dem Sektor Energiewirtschaft erreichte die Stromerzeugung mit 9 104 Mio. kwh eine um 3,8 % höhere Leistung als 1971. Dabei stieg vor allem die Erzeugung der öffentlichen Energieversorgungsbetriebe um gut ein Zehntel an. Die Gaserzeugung war deutlich (- 13,3 %) geringer als im Vorjahr.

Bei der Verwendung der Produktionsindices muß beachtet werden, daß die Struktur des Jahres 1962 als Basis zugrunde gelegt ist. Bei der Berechnung ergeben sich in ursprünglich nur schwach besetzten Teilbereichen methodisch bedingte Schwierigkeiten. Durch die zur

Zeit in Arbeit befindliche Neuberechnung dürften damit verbundene Verzerrungen weitgehend ausgeräumt sein. Die Nachfrage nach Er-



zeugnissen der saarländischen Industrie war im vergangenen Jahr um 5,3 % höher als im Jahre 1971. Während dabei die Inlandsnachfrage kräftig anzog (+ 7,7 %) erreichten die Auslandsbestellungen nur die Vorjahreshöhe (+ 0,2 %). Zwar wurde Ende Oktober noch ein erheblicher Rückstand bei der Auslandsnachfrage festgestellt, doch nahmen in den beiden letzten Monaten des Jahres besonders die Ordereingänge aus dem Ausland lebhaft zu.

Im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 11,1 %) wurden Erzeugnisse der Eisenschaffenden Industrie stärker nachgefragt (+ 11,3 %) als im Vorjahr. Die Investitionsgüterindustrien verbuchten insgesamt nur ein leicht gestiegenes Auftragsvolumen (+ 1,6 %). Während dabei der Stahlbau (- 16,5 %) weit unter dem hohen Vorjahreswert blieb und beim Maschinenbau nur das Vorjahresvolumen erreicht wurde, stiegen in den übrigen Zweigen dieser Gruppe die Auftragswerte mehr oder weniger deutlich an. Erzeugnisse der Verbrauchsgüter (+ 6,2 %) und der Nahrungs- und Genussmittelindustrien (+ 2,8 %) wurden stärker gefragt als im Jahre 1971.

Die Umsätze der saarländischen Industrie, die sich im Jahre 1972 auf 9 392 Mio. DM beliefen, lassen den kräftigen Nachfragestoß vom Herbst 1972 noch nicht entsprechend erkennen. Das Vorjahresvolumen wurde insgesamt um 3,8 % übertroffen, wobei die Verkäufe im Inland mit 6 598 Mio. DM stärker (+ 4,1 %) zunahm als die Erlöse (2 793 Mio. DM) auf den Auslandsmärkten (+ 2,9 %). Da die Saarindustrie auch im Jahre 1972 drei Zehntel ihrer Erlöse im Export erwirtschaftete, wird offensichtlich, daß die Situation auf den Auslandsmärkten einen nachhaltigen Einfluß auf das jeweilige Jahresergebnis ausübt.

Der Kohlenbergbau blieb mit 785 Mio. DM um 3,2 % unter dem Vorjahresumsatz. Bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, wo die Erlöse insgesamt nur um 2,5 % höher waren als im Vorjahr, erreichte die Eisenschaffende Industrie nicht ganz den Vorjahreswert (- 0,6 %).

Bei den Investitionsgüterindustrien (+ 2,9 %) setzten vor allem der Fahrzeugbau (+ 12,1 %) und die Elektroindustrie (+ 6,8 %) mehr um als im Vorjahr, während der Stahlbau (- 7,1 %), der Maschinenbau (- 2,2 %) und die Stahlverformung (- 2,7 %) geringere Umsätze als 1971 verbuchen mußten. Die Umsätze der Verbrauchsgüterindustrien zeigten einen kräftigen Anstieg (+ 16,5 %), während bei den Nahrungs- und Genußmittelindustrien das Ergebnis von 1971 (+ 3,9 %) wesentlich schwächer übertroffen wurde.

Die Beschäftigtenentwicklung verlief im Jahre 1972 etwas unbefriedigend, da mit durchschnittlich 169 079 Beschäftigten nur gut die Zahl vom Jahre 1970 erreicht wurde. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die durchschnittliche Zahl der industriellen Arbeitsplätze um 1,4 % ab. Im Bergbau ging die Beschäftigtenzahl um 4,1 % auf 25 588 zurück. Bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien wurde die Beschäftigtenzahl gegenüber 1971 gleich gehalten (+ 0,1 %), doch wurden in der zu dieser Gruppe gehörenden Eisenschaffenden Industrie fast 1 200 Beschäftigte festgestellt. Nach der stetigen Aufwärtsentwicklung, die in den letzten Jahren bei den Investitionsgüterindustrien zu beobachten war, wurde im Jahre 1972 wieder ein Rückgang an Arbeitsplätzen um 2,4 % bei den zu dieser Industriegruppe zählenden Betrieben beobachtet. Die Verbrauchsgüterindustrien meldeten eine Aufstockung ihres Personalbestandes, während bei den Nahrungs- und Genußmittelindustrien Personalabgänge zu verzeichnen waren. Die im Berichtsjahr 1972 von den saarländischen Industriebetrieben gezahlten Löhne und Gehälter sind gegenüber dem Vorjahr um 7,7 % angestiegen. Besonders stark war dieser Anstieg bei den Verbrauchsgüterindustrien (+ 15,1 %), wofür in erster Linie die bereits erwähnten Personalaufstockungen maßgebend waren.

3. Handwerk

Im saarländischen Handwerk blieb im Jahre 1972 die Zahl der Beschäftigten fast gleich (+ 0,1 %). Dabei verzeichneten die metallverarbeitenden Handwerke (+ 3,3 %) und die Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege (+ 3,0 %) Personalaufstockungen, während vor allem beim Textil-, Bekleidungs- und Lederhandwerk (- 9,1 %) und bei den Betrieben des Nahrungsmittelhandwerks (- 3,0 %) weniger Personen beschäftigt waren als 1971.

Die Umsätze des saarländischen Handwerks waren im Jahre 1972 insgesamt um ein Zehntel höher als im Vorjahr. Die stärksten Zuwachsraten wurden bei den Holzverarbeitenden (+ 14,6 %), den Metallverarbeitenden (+ 13,1 %) und den sonstigen Handwerken (+ 11,9 %) festgestellt. Die Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke (- 1,4 %) erreichte nicht ganz das Umsatzvolumen des Vorjahres.

Der eigentliche Handwerksumsatz nahm etwas schwächer zu (+ 9,1 %) als der Gesamtumsatz.

4. Bauwirtschaft und Bautätigkeit

Für die saarländische Bauwirtschaft hat das Jahr 1972 sicher nicht alle Erwartungen erfüllt. Die Zahl der Beschäftigten wurde um 4 % zurückgenommen und die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden nahm in noch etwas stärkerem Maße ab (- 6,4 %). Die von der Bauwirtschaft im Jahre 1972 gezahlten Löhne (+ 7,0 %) und Gehälter (+ 13,1 %) stiegen kräftig an. Lediglich beim Wohnungsbau (+ 6,5 %) und bei dem vom Volumen her unbedeutenden landwirtschaftlichen Bau ergaben sich hier positive Veränderungsdaten. Eine wesentlich geringere Leistung wurde beim gewerblichen und industriellen Bau (- 15,1 %) und beim öffentlichen und Verkehrsbau erbracht (- 9,8 %). Die Erlöse der Bauwirtschaft lagen im Berichtsjahr um 3,2 % über dem Vorjahresergebnis. Der Auftragsbestand der saarländischen Bauwirtschaft stieg zum Jahresende um 28 % über das Vorjahresniveau an. Der durch Meßziffern (1971=100) ausgedrückte Auftragseingang war im Jahre 1972 um gut ein Zehntel höher als im Vorjahr. Dabei war der Auftragseingang im Hochbau rückläufig (- 8,5 %), während im Tiefbau eine kräftige Ausweitung festzustellen war.

Nach der Bautätigkeitsstatistik ergibt sich für den Wohnungsbau im Vergleich zum Vorjahr eine kräftige Ausweitung des genehmigten Volumens. Im Jahre 1972 wurden im Wohnungsbau 3 148 Gebäude mit 3,4 Mio. cbm umbauten Raumes fertiggestellt. Das waren um 9,2 % mehr Gebäude als im Vorjahr, während beim umbauten Raum die Zunahme sogar 16,2 % ausmachte. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr im Saarland 6 795 Wohnungen als fertiggestellt gemeldet gegenüber 5 380 Wohnungen im Jahre 1971.

Im Tiefbau nahm das Volumen der Auftragsvergaben um 36,1 % zu, darunter im Straßen- und Brückenbau um fast 63 %.

5. Außenhandel

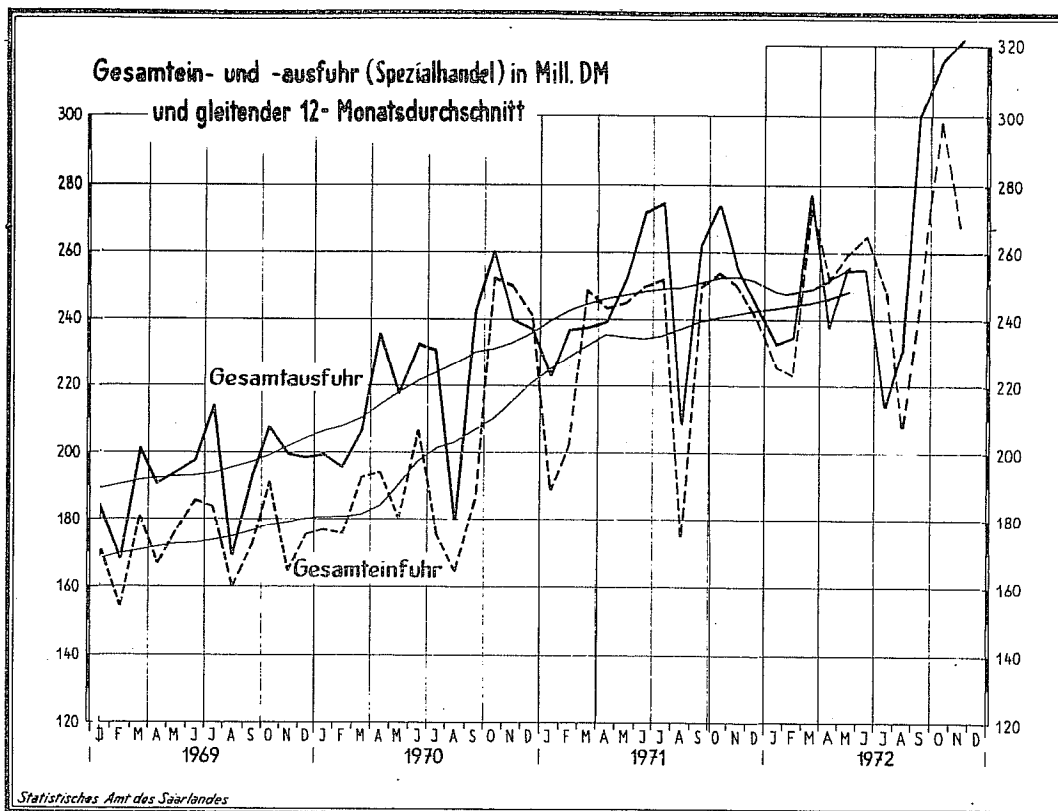
Im saarländischen Außenhandel standen bei Abschluß dieser Veröffentlichung erst die Ergebnisse für den Zeitraum Januar bis November zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum wurden Waren im Wert von 2 761,6 Mio. DM in das Saarland eingeführt und für 2 877,3 Mio. DM exportiert. Dabei ergab sich ein Ausfuhrüberschuß von 115,7 Mio. DM. Gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum stiegen die Einfuhren um 7,7 %, die Ausfuhren um 5,0 % etwas schwächer an. Der Ausfuhrüberschuß verringerte sich um gut ein Drittel.

Die Einfuhr von Gütern der Ernährungswirtschaft erhöhte sich um ein Fünftel, während der Import von Erzeugnissen der gewerblichen Wirtschaft nur leicht um 3,4 % zunahm. Bei der Ausfuhr spielen Güter der Ernährungswirtschaft nur eine untergeordnete Rolle.

Im Warenaustausch mit dem französischen Währungsgebiet stiegen die Einfuhren um 7,9 % auf 1 721,4 Mio. DM an, die Ausfuhren wesentlich stärker um 16,1 % auf 1 772,9 Mio. DM. Dadurch ergab sich im Gegensatz zum Vorjahr wieder ein Ausfuhrüberschuß von rund 51 Mio. DM.

Die wichtigsten Partnerländer im Außenhandel waren im Jahre 1972 die EWG-Länder, auf die bei der Einfuhr 82 % bei der Ausfuhr 79 % des saarländischen Außenhandels entfielen. Die EFTA-Staaten waren mit Anteilen von 6 % bzw. 9 % am saarländischen Außenhandel beteiligt.



Von Bedeutung für die Handelsbeziehungen mit dem Ausland war auch der Warenaustausch mit folgenden nicht zur EWG bzw. zur EFTA gehörenden Ländern:

Afrika:	Algerien Libyen	bei den Einfuhren
Amerika:	USA Brasilien	bei den Einfuhren
Asien:	Arabische Vertragsstaaten	bei den Einfuhren

Für das Jahr 1972 weist die saarländische Außenhandelsstatistik Wirtschaftsbeziehungen mit 157 Ländern aus.

6. Einzelhandel und Gastgewerbe

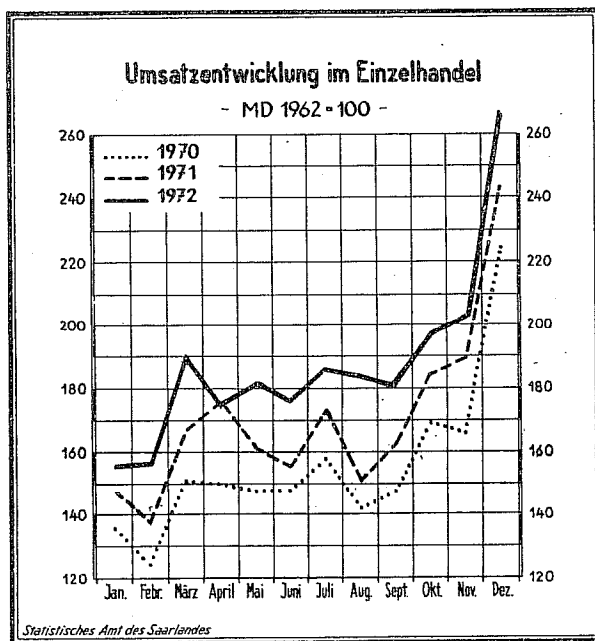
Im Jahre 1972 war der private Konsum eine wesentliche Stütze der Konjunktur. Die Verbrauchernachfrage war - an den Umsätzen des saarländischen Einzelhandels gemessen - im Jahre 1972 um 10,4 % höher als im Vorjahr. Auch wenn man die beachtlichen Preissteigerungen berücksichtigt, konnte auch in realen Werten eine deutliche Zunahme verbucht werden.

Nur von den Einzelhandelsgruppen "Kohlen und Mineralölerzeugnisse" (- 3,3 %) und "Fahrzeuge, Maschinen und Büroeinrichtungen" (- 1,3 %) wurde das Umsatzvolumen des Vorjahres nicht erreicht.

Für die Gruppe der Warenhäuser wurde eine Umsatzverbesserung um gut ein Viertel errechnet. Dabei muß beachtet werden, daß es sich nicht um einen echten Durchschnittswert handelt. Diese Zunahme beruht in starkem Maße auf der im Herbst 1971 erfolgten Kapazitätserweiterung durch Neueröffnungen, wodurch im Jahresvergleich unterschiedliche Kapazitäten gegenübergestellt werden.

Innerhalb des Fachhandels verzeichneten der Einzelhandel mit elektrotechnischen, feinmechanischen Erzeugnissen, Uhren und Lederwaren (+ 14,8 %), die Geschäfte mit Nahrungs- und Genußmitteln (+ 11,9 %), mit Sonstigen Waren (+ 11,9 %) und der Handel mit Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf (+ 10,6 %) die stärksten Zunahmen.

Wesentlich geringere Umsatzausweitungen verbuchten der Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen (+ 6,8 %), die Geschäfte mit Papierwaren und Druckerzeugnissen

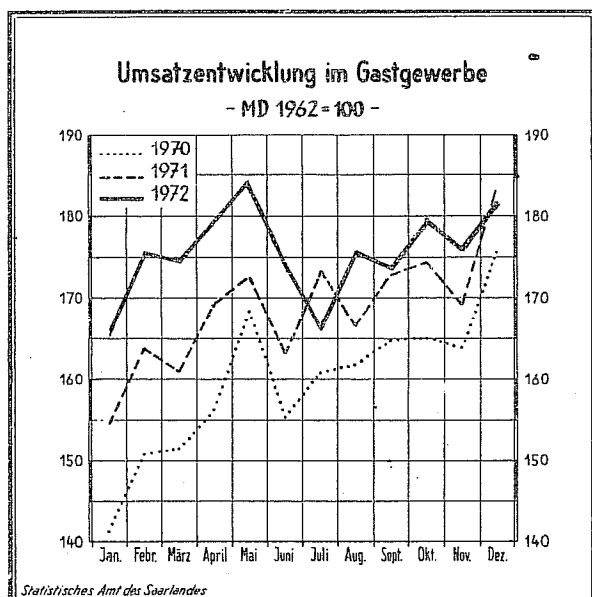


(+ 5,2 %) und der Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen (+ 4,8 %). Beim Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln muß berücksichtigt werden, daß hier auch ein großer Teil der in Verbrauchermärkten und sonstigen Einzelhandelsgroßbetrieben erzielten Umsätze die Meßziffernentwicklung beeinflusst. Die Veränderungsraten geben jeweils die Durchschnittsentwicklung der Gruppe an. Sie lassen nicht

die teilweise sehr unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Größenklassen erkennen. Wie erste Untersuchungen hierzu zeigen, ist allgemein ein stärkerer Anstieg in den oberen Umsatzgrößenklassen festzustellen, während bei den kleineren Einheiten häufig rückläufige Erlöse zu beobachten waren. Eine exakte Quantifizierung die-

ser Entwicklung, die zeigt, wieweit diese Veränderungen durch Auf-
rücken in höhere Größenklassen oder durch Ausscheiden von kleineren
Unternehmen aus dem Einzelhandel mit beeinflusst wird, kann zur Zeit
noch nicht gegeben werden. Die Statistik der Gewerbean- und -abmel-
dungen, deren Aufbereitung für das Jahr 1972 noch nicht abgeschlos-
sen ist, läßt auch für das Jahr 1972 per Saldo ein weiteres Absin-
ken der Zahl der Einzelhandelsunternehmen erwarten.

Das saarländische Gastgewerbe konnte im abgelaufenen Jahr nur ge-
ringe Erlösverbesserungen verbuchen (+ 4,2 %). Dabei stiegen die



Umsätze im Gaststättengewerbe
(+ 4,5 %) wesentlich stärker
an als im Beherbergungsgewerbe,
wo nur um 2,2 % mehr umgesetzt
wurde als im Vorjahr. Inner-
halb des Beherbergungsgewerbes
schnittten die Gasthöfe (+ 4,2 %)
wesentlich besser ab als die
Hotels (- 0,1 %). Beim Gast-
stättengewerbe verzeichneten
die Bars, Tanz- und Vergnügungs-
lokale die stärksten Umsatzzu-
nahmen. Das saarländische Frem-
denverkehrsgewerbe registrierte

im abgelaufenen Jahr zwar keine Zunahme bei der Zahl der Fremdenmel-
dungen (- 0,2 %), doch stieg die Zahl der Fremdenübernachtungen deut-
lich an (+ 5,6 %).

7. Verkehr

Die Beförderungsleistung im Personenverkehr mit Kraftomnibussen hat
sich im Jahre 1972 gegenüber dem Vorjahr (- 0,2 %) nur wenig ver-
ändert.

Die Binnenschifffahrt auf der Saar war im Jahre 1972 im Vergleich zum
Vorjahr erneut rückläufig. Im Verkehr zu Tal war die Tonnage der be-
förderten Güter mit rund 133 000 t fast um die Hälfte (46,3 %) ge-
ringer als 1971. Im Bergverkehr wurden rund 135 000 t befördert, was
einem Rückgang von fast einem Drittel entsprach.

Auch der an der Schleuse Perl/Apach registrierte Schiffsverkehr auf der Mosel erreichte insgesamt nicht die Vorjahresleistung. Während im Talverkehr mit rund 3 333 000 t eine leichte Zunahme festzustellen war, ging im Bergverkehr die beförderte Tonnage von 4 050 000 t im Jahre 1971 auf 3 445 000 t im Berichtsjahr um fast 15 % zurück.

Im Jahre 1972 wurden im Saarland 43 598 Kraftfahrzeuge neu für den Verkehr zugelassen, gegenüber 44 485 Zulassungen (- 2,0 %) im Vorjahr. Der Bestand an Kraftfahrzeugen war Ende 1972 mit 321 102 Einheiten um rund 7 % höher als im Jahr zuvor. Darunter waren allein 283 018 PKW's (+ 7,5 %). Auf rund jeden 4. Einwohner des Landes kommt damit ein PKW.

Während im Jahre 1971 mit 23 636 Straßenverkehrsunfällen erstmals rückläufige Unfallzahlen registriert werden konnten, mußten im Jahre 1972 wieder 25 274 Unfälle von der Polizei aufgenommen werden, was einem Anstieg um 6,9 % entsprach. Dabei hat sich die Zahl der Unfälle mit Personenschaden um 6,0 %, diejenige der Unfälle mit nur Sachschaden um 7,3 % erhöht. Im Berichtsjahr kamen bei Straßenverkehrsunfällen 340 (Vorjahr 304) Menschen ums Leben. 3 238 Personen (Vorjahr 3 065) wurden leicht- und 6 458 (Vorjahr 6 130) schwerverletzt. Unter den Verkehrstoten waren 47 Kinder. Außerdem wurden 557 Kinder schwer- und 733 leichtverletzt.

8. Preisindex für die Lebenshaltung

Der Anstieg der Verbraucherpreise war auch im Saarland eines der Hauptprobleme des Wirtschaftsgeschehens. Im Jahresvergleich 1972 zu 1971 hat der die Preisentwicklung repräsentierende Preisindex für die Lebenshaltung um 4,6 % zugenommen. Lediglich die Ausgaben für Wohnungsmieten (+ 1,7 %) haben an der allgemeinen Preisentwicklung nicht so stark partizipiert. Die Ausgaben für Nahrungs- und Genussmittel (+ 5,0 %) für Bekleidung und Schuhe (+ 4,5 %), für Heizung und Beleuchtung (+ 4,8 %) sowie die Aufwendungen für Körper- und Gesundheitspflege (+ 5,2 %) und für Bildungs- und Unterhaltungszwecke (+ 4,2 %) haben sich jeweils gegenüber dem Durchschnitt des Jahres 1971 deutlich verteuert.

Im Vergleich Dezember 1972 zu Dezember 1971 sind Nahrungsmittel um fast 9 % teurer geworden. Die Baupreise für Wohngebäude haben im

Jahre 1972 erneut um 7,7 % angezogen.

9. Verdienstentwicklung

Im Jahre 1972 sind auch im Saarland die Verdienste kräftig angestiegen. Die Arbeiterstundenverdienste in der Industrie nahmen um 8,8 %, die Wochenverdienste um 7,4 % zu. Besonders kräftige Erhöhungen wurden im Bereich "Energiewirtschaft und Wasserversorgung" festgestellt. Die Monatsverdienste der Angestellten haben sowohl bei der Industrie als auch beim Handel, bei Banken und dem Versicherungsgewerbe um jeweils 8,8 % zugenommen.

Tabellenteil

ZAHLENSPIEGEL

DER SAARLÄNDISCHEN WIRTSCHAFT

- Vergleichszahlen von Januar - Dezember -

Wirtschaft des Saarlandes in Zahlen

Merkmal	Maßeinheit	Januar - Dezember			Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1972 gegen 1971 in %
		1970	1971	1972	
INDUSTRIE					
Beschäftigte insgesamt (MD)	Zahl	169 024	171 404	169 079	- 1,4
davon: Bergbau	Zahl	26 931	26 678	25 588	- 4,1
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Zahl	54 899	55 244	55 282	+ 0,1
darunter: Eisenschaffende Industrie	Zahl	39 435	39 245	38 081	- 3,0
Investitionsgüterindustrien	Zahl	53 568	55 980	54 645	- 2,4
Verbrauchsgüterindustrien	Zahl	25 650	25 729	26 098	+ 1,4
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	Zahl	7 976	7 773	7 466	- 3,9
Produktion (Nettoproduktionsindex Basis 1962 = 100) (MD)					
Gesamte Industrie (einschließlich Bau- und Energie)	Index
Gesamte Industrie (ohne Bau und Energie)	Index	145,8	156,8	173,6	+ 10,7
davon: Kohlenbergbau	Index	85,1	87,9	86,9	- 1,1
Verarbeitende Industrie	Index	171,3	185,6	209,9	+ 13,1
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Index	153,0	138,9	153,5	+ 10,5
darunter: Eisenschaffende Industrie	Index	140,0	117,0	128,4	+ 9,7
Investitionsgüterindustrien	Index	228,3	300,5	349,0	+ 16,1
Verbrauchsgüterindustrien	Index	160,0	183,9	213,6	+ 16,2
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	Index	127,5	128,6	131,9	+ 2,6
Kohlenbergbau					
Kohleförderung	1000 t	10 554,1	10 677,2	10 428,6	- 2,3
Fremdabsatz insgesamt	1000 t	7 482,2	7 251,5	6 926,8	- 4,5
davon: Saarland	1000 t	3 447,4	3 781,8	3 496,8	- 7,5
Übriges Inland 1)	1000 t	2 149,2	1 813,6	1 635,9	- 9,8
Frankreich	1000 t	1 831,9	1 645,8	1 789,1	+ 8,7
Übriges Ausland	1000 t	53,7	10,1	5,0	- 50,5
Gesamtbestände (Ende Dezember)	1000 t	809,6	369,5	397,9	+ 7,7
Kokserzeugung (Zechenkoks)	1000 t	1 899,5	1 498,9	1 197,5	- 20,1
Eisenschaffende Industrie					
Erzeugung: Roheisen	1000 t	4 588,8	3 879,1	4 468,4	+ 15,2
Rohstahl	1000 t	5 412,8	4 449,3	4 998,1	+ 12,3
Walzstahlfertigerzeugnisse	1000 t	3 580,6	2 933,3	3 317,7	+ 13,1
Energiewirtschaft					
Stromerzeugung	Mill. kWh	7 255,8	8 766,6	9 103,8	+ 3,8
darunter: Gruben	Mill. kWh	4 133,1	4 423,1	4 423,6	+ 0,0
öffentl. Energievers. Betriebe	Mill. kWh	2 572,7	3 896,5	4 234,6	+ 8,7
Gaserzeugung	Mill. cbm	2 658,4	2 321,2	2 012,4	- 13,3
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)					
Industrie insgesamt	1000 DM	8 351 082	9 050 451	9 392 495	+ 3,8
davon: Inland	1000 DM	5 827 473	6 335 619	6 598 502	+ 4,1
Ausland	1000 DM	2 523 609	2 714 832	2 793 993	+ 2,9
Bergbau	1000 DM	747 138	785 283	759 773	- 3,2
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1000 DM	3 644 298	3 411 865	3 496 184	+ 2,5
darunter: Eisenschaffende Industrie	1000 DM	2 550 650	2 230 823	2 216 950	- 0,6
Investitionsgüterindustrien	1000 DM	2 381 059	3 102 705	3 193 792	+ 2,9
Verbrauchsgüterindustrien	1000 DM	840 626	983 690	1 146 083	+ 16,5
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1000 DM	737 961	766 908	796 663	+ 3,9

1) Einschließlich Gesamtabsatz an die Deutsche Bundesbahn und Werkslieferungen (Anteil Saarland einbegriffen).

noch: Wirtschaft des Saarlandes in Zahlen

Merkmal	Maß- einheit	Januar - Dezember			Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1972 gegen 1971 in %
		1970	1971	1972	
Auftragseingang					
Industrie insgesamt	1 000 DM	8 473 851	9 142 390	9 629 259	+ 5,3
davon: Inland	1 000 DM	6 004 935	6 216 543	6 696 651	+ 7,7
Ausland	1 000 DM	2 468 916	2 925 847	2 932 608	+ 0,2
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1 000 DM	3 570 741	3 337 953	3 709 635	+ 11,1
darunter: Eisenschaffende Industrie	1 000 DM	2 495 969	2 165 734	2 409 533	+ 11,3
Investitionsgüterindustrien	1 000 DM	2 477 561	3 145 021	3 195 672	+ 1,6
Verbrauchsgüterindustrien	1 000 DM	964 562	1 107 271	1 175 661	+ 6,2
Löhne und Gehälter					
Industrie insgesamt	1 000 DM	2 509 555	2 838 345	3 057 064	+ 7,7
davon: Bergbau	1 000 DM	425 785	473 282	495 304	+ 4,7
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1 000 DM	904 507	986 331	1 077 931	+ 9,3
Investitionsgüterindustrien	1 000 DM	792 572	935 281	983 318	+ 5,1
Verbrauchsgüterindustrien	1 000 DM	286 352	333 124	383 300	+ 15,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1 000 DM	100 339	110 327	117 211	+ 6,2
HANDWERK (VjD 1962 = 100)					
Beschäftigte (1 - 4. Vj.) (VjD)	Index	82,4	84,4	84,5	+ 0,1
Gesamtumsatz (. . . .) (VjD) 2)	Index	149,3	166,0	182,0	+ 9,6
Handwerksumsatz (. . . .) (VjD) 2)	Index	136,3	151,3	165,0	+ 9,1
BAUWIRTSCHAFT					
Bauhauptgewerbe					
Beschäftigte (MD)	Zahl	22 430	23 062	22 142	- 4,0
geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	36 907	39 197	36 674	- 6,4
Löhne	1 000 DM	276 183	324 461	347 275	+ 7,0
Gehälter	1 000 DM	40 313	46 110	52 152	+ 13,1
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 DM	852 962	1 032 816	1 065 971	+ 3,2
Auftragsbestand (Ende Dezember)	1 000 DM	406 603 3)	291 287 3)	372 299 3)	+ 27,8
Bauleistung (1962 = 100)	Index
Bautätigkeit					
Hochbau					
Genehmigungen					
Wohnbau					
Gebäude	Anzahl	2 724	3 191	3 962	+ 24,2
Umbauter Raum	1 000 cbm	2 868,9	3 568,7	4 486,4	+ 25,7
Nichtwohnbau					
Gebäude	Anzahl	624	636	597	- 6,1
Umbauter Raum	1 000 cbm	6 668,2	4 815,2	2 884,1	- 40,1
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1)	Anzahl	5 692	7 129	8 726	+ 22,4
Fertigstellungen					
Wohnbau					
Gebäude	Anzahl	2 716	2 882	3 148	+ 9,2
Umbauter Raum	1 000 cbm	2 690,3	2 927,8	3 400,7	+ 16,2
Nichtwohnbau					
Gebäude	Anzahl	529	593	611	+ 3,0
Umbauter Raum	1 000 cbm	4 783,8	4 940,9	4 289,9	- 13,2
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1)	Anzahl	5 142	5 380	6 795	+ 26,3
Tiefbau					
Auftragsvergabe insgesamt	1 000 DM	234 079,4	218 177,1	296 875,9	+ 36,1
darunter: Straßen- und Straßenbrückenbau	1 000 DM	153 596,1	147 713,3	240 142,9	+ 62,6

1) Einschließlich Um-, An- und Ausbauten.

2) Einschl. Umsatzsteuer.

3) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

noch: Wirtschaft des Saarlandes in Zahlen

Merkmal	Maß- einheit	Januar - Dezember			Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1972 gegen 1971 in %
		1970	1971	1972	
HANDEL UND GASTGEWERBE (MD) 1962 = 100					
Großhandelsumsatz insgesamt	Index	165,7	177,7	.	.
Großhandel mit:					
Getreide, Saaten, Futler- und Düngemitteln	Index	124,3	131,7	.	.
Rohstoffen und Halbwaren	Index	156,3	154,6	.	.
Nahrungs- und Genußmitteln	Index	171,5	184,2	.	.
Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen	Index	97,0	107,7	.	.
Sonstigen Fertigwaren	Index	188,1	214,6	.	.
Einzelhandelsumsatz insgesamt (Einschl. Warenhaus- und Versandhandelsunternehmen)	Index	155,5	170,7	188,4	+ 10,4
Warenhäuser	Index	214,4	262,8	330,7	+ 25,8
Einzelhandel (ohne Warenhaus- und Versandhandelsunternehmen)	Index	150,6	163,5	177,6	+ 8,6
Nahrungs- und Genußmittel	Index	147,3	158,1	176,9	+ 11,9
Bekleidung, Wäsche, Sportartikel, Schuhe	Index	157,6	172,0	180,2	+ 4,8
Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf	Index	149,0	168,4	186,3	+ 10,6
Elektrotechn., feinmechanische u. opt. Erzeugn., Uhren, Lederwaren	Index	139,9	160,0	183,6	+ 14,8
Papierwaren und Druckerzeugnisse	Index	149,6	164,1	172,7	+ 5,2
Pharmazeut., kosmetische und ähnliche Erzeugnisse	Index	199,0	221,1	236,1	+ 6,8
Kohlen und Mineralölzeugnisse	Index	129,0	133,7	129,3	- 3,3
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen	Index	142,9	148,6	146,6	- 1,3
Sonstige Waren	Index	139,3	147,5	165,0	+ 11,9
Umsätze im Gastgewerbe	Index	159,6	168,6	175,7	+ 4,2
Beherbergungsgewerbe	Index	159,4	166,2	169,9	+ 2,2
Gaststättengewerbe	Index	159,6	169,0	176,6	+ 4,5
AUSSENHANDEL (Spezialhandel) Jan.-Nov.					
Gesamteinfuhr	Mill. DM	2 161,2	2 564,2	2 761,6	+ 7,7
davon: Ernährungswirtschaft	Mill. DM	628,7	667,9	801,5	+ 20,0
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	1 532,5	1 896,3	1 960,1	+ 3,4
Gesamtausfuhr	Mill. DM	2 442,8	2 740,2	2 877,3	+ 5,0
davon: Ernährungswirtschaft	Mill. DM	34,9	44,9	41,7	- 7,1
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	2 407,9	2 695,3	2 835,6	+ 5,2
Ausfuhrüberschuß	Mill. DM	+ 281,6	+ 176,0	+ 115,7	- 34,3
Französisches Währungsgebiet:					
Einfuhr	Mill. DM	1 320,9	1 596,0	1 721,4	+ 7,9
Ausfuhr	Mill. DM	1 487,4	1 527,5	1 772,9	+ 16,1
VERKEHR					
Personenverkehr mit Kraftomnibussen	1 000 Pers.	115 839	119 022	118 757	- 0,2
Fremdenverkehr: Fremdenmeldungen	Anzahl	245 885	249 417	248 950	- 0,2
Fremdenübernachtungen	Anzahl	592 997	604 990	638 853	+ 5,6
Straßenverkehrsunfälle insgesamt	Anzahl	24 250	23 636	25 274	+ 6,9
davon: mit Personenschaden	Anzahl	6 542	6 419	6 805	+ 6,0
mit nur Sechscheden	Anzahl	17 708	17 217	18 469	+ 7,3
Kraftfahrzeugbestand am: 31. Dezember (ohne Bundesbahn und Bundespost)	Anzahl	278 079	300 335	321 102	+ 6,9
Neuzulassungen an Kraftfahrzeugen	Anzahl	43 523	44 485	43 598	- 2,0

noch: Wirtschaft des Saarlandes in Zahlen

Merkmal	Maßeinheit	Januar - Dezember			Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1972 gegen 1971 in %
		1970	1971	1972	
BINNENSCHIFFFAHRT					
Güterdurchgangsverkehr zu Tal insgesamt	t	3 367 859	3 537 516	3 466 957	- 2,0
davon: Moselschiffahrt	t	3 093 192	3 288 984	3 333 465	+ 1,4
Saarschiffahrt	t	274 667	248 532	133 492	- 46,3
Güterdurchgangsverkehr zu Berg insgesamt	t	4 850 964	4 246 250	3 579 940	- 15,7
davon: Moselschiffahrt	t	4 655 825	4 050 014	3 445 144	- 14,9
Saarschiffahrt	t	195 139	196 236	134 796	- 31,3
PREISINDEX FÜR DIE LEBENSHALTUNG (Basis 1962 = 100)					
darunter: Nahrungs- und Genußmittel	Index	119,0	124,4	130,1	+ 4,6
Kleidung, Schuhe	Index	116,1	120,2	126,2	+ 5,0
Wohnungsmieten	Index	116,0	121,3	126,8	+ 4,5
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	Index	127,6	133,2	135,5	+ 1,7
Waren und Dienstleistungen für:	Index	129,8	140,1	146,8	+ 4,8
Körper- und Gesundheitspflege	Index	127,8	132,6	139,5	+ 5,2
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Index	126,7	131,9	137,4	+ 4,2
Baupreise - Wohngebäude insgesamt (1960 = 100)	Index	163,6	179,8	193,7	+ 7,7
ARBEITSMARKTLAGE - Dezember - (Bericht des LAA Rheinland-Pfalz-Saarland)					
Arbeitslose	Anzahl	4 153	5 389	6 108	+ 13,3
Offene Stellen	Anzahl	4 112	3 595	3 921	+ 9,1
STEUEREINNAHMEN DES LANDES					
darunter: Anteil des Landes an:	Mill. DM	914,9	1 005,3	1 065,8	+ 6,0
Lohnsteuer	Mill. DM	223,8	276,8	321,9	+ 16,3
Körperschaftsteuer	Mill. DM	55,2	47,1	10,7	- 77,3
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	62,3	56,0	75,5	+ 34,8
Vermögensteuer	Mill. DM	36,4	38,1	39,3	+ 3,1
Kraftfahrzeugsteuer	Mill. DM	63,1	72,9	80,9	+ 11,0
Wohnbevölkerung am: 1. Oktober	Anzahl	1 120 877	1 122 731	1 120 252	- 0,2
Geburtenüberschuß Januar - September	Anzahl	+ 200	+ 167	- 1 111	.
Wanderungssaldo " - "	Anzahl	+ 593	+ 1 264	- 627	.

noch: Wirtschaft des Saarlandes in Zahlen

Merkmal	Maßeinheit	Januar - Dezember			Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1972 gegen 1971 in %
		1970	1971	1972	
Durchschnittsverdienste der Beschäftigten der Industrie ¹⁾					
Arbeiter					
Stundenverdienste					
Industrie (einschl. Hoch- u. Tiefbau) insgesamt	Pf.	599	671	730	+ 8,8
davon: Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Pf.	646	752	874	+ 16,2
Bergbau	Pf.	592	671	742	+ 10,6
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Pf.	660	725	772	+ 6,5
Investitionsgüterindustrien	Pf.	578	665	728	+ 9,5
Verbrauchsgüterindustrien	Pf.	501	581	639	+ 10,0
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	Pf.	484	540	597	+ 10,6
Hoch- und Tiefbau	Pf.	623	683	738	+ 8,1
Wochenverdienste					
Industrie (einschl. Hoch- u. Tiefbau) insgesamt	DM	267	296	318	+ 7,4
davon: Energiewirtschaft und Wasserversorgung	DM	294	348	405	+ 16,4
Bergbau	DM	253	287	312	+ 8,7
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	DM	294	313	337	+ 7,7
Investitionsgüterindustrien	DM	262	296	318	+ 7,4
Verbrauchsgüterindustrien	DM	217	252	274	+ 8,7
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	DM	226	255	281	+ 10,2
Hoch- und Tiefbau	DM	302	330	338	+ 2,4
Angestellte					
Monatsverdienste					
Industrie, Handel, Banken und Versicherungsgewerbe insgesamt	DM	1 213	1 351	1 470	+ 8,8
davon: Industrie (einschl. Hoch- u. Tiefbau)	DM	1 374	1 535	1 670	+ 8,8
Handel, Kreditinstitute u. Versicherungsgew.	DM	1 005	1 108	1 206	+ 8,8
Steuereinnahmen der Gemeinden (Gv.) insgesamt					
darunter: Gewerbesteuer	Mill. DM	227	260	298	+ 14,6
Grundsteuer A	Mill. DM	150	161	186	+ 15,5
Grundsteuer B	Mill. DM	3	3	2	- 33,3
Grundsteuer B	Mill. DM	34	40	40	+/- 0
Bauinvestitionen der Gemeinden (Gv.)	Mill. DM	201	257	290	+ 12,8
Schulden der Gemeinden (Gv.)	Mill. DM	828	927	1 071	+ 15,5

1) Durchschnitt aus Januar, April, Juli und Oktober.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

Heft Nr.	Titel	Preis	Heft Nr.	Titel	Preis
1	Die saarländische Industrie 1957	*)	78	Industrie, Bau, Handwerk, und Energiewirtschaft im Jahre 1971	4,- DM
2	Die Viehwirtschaft im Saarland 1957	1,- DM	79	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1970	4,- DM
3	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1957	1,- DM	80	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 - Baugewerbe -	4,- DM
4	Berufsberatung - Lehrstellenvermittlung 1957	1,- DM	81	Arbeitsstätten und Beschäftigte im Saarland am 27. Mai 1970	6,- DM
5	Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe. 1957	1,- DM	82	Umsätze und ihre Besteuerung 1970	5,- DM
6	Die eisenschaffende Industrie des Saarlandes (Ende 1958)	1,- DM	83	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 19. November 1972	7,- DM
7	Die saarländische Industrie 1958	1,- DM	84	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1972 (Zahlenspiegel)	4,- DM
8	Das saarländische Bauhauptgewerbe 1957/58	*)			
9	Kommunale Finanzen 1958	*)			
10	Veranlagte Einkommen 1956	1,- DM			
11	Körperschaftseinkommen 1956	1,- DM			
12	Die saarländische Industrie 1959	1,- DM			
13	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1959	*)			
14	Die Strassenverkehrsunfälle in den Jahren 1958 und 1959	1,- DM			
15	Der Aussenhandel des Saarlandes 1960	1,- DM			
16	Umsätze und ihre Besteuerung im zweiten Halbjahr 1959	1,- DM			
17	Die Wahlen im Saarland am 4. Dezember 1960	*)			
18	Die saarländische Industrie im Jahre 1960	1,- DM			
19	Schuldenstand von Staat und Gemeinden (Gv.) am 31. März 1960	1,- DM			
20	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1960	1,- DM			
21	Personal im öffentlichen Dienst am 2. Oktober 1960	1,- DM			
22	Die saarländische Industrie im Jahre 1961	1,- DM			
23	Umsätze und ihre Besteuerung 1960	1,- DM			
24	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1961	1,- DM			
25	Umsätze und ihre Besteuerung 1961	1,- DM			
26	Die saarländische Industrie im Jahre 1962	1,- DM			
27	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1962	1,- DM			
28	Der Aussenhandel des Saarlandes im Jahre 1962	1,- DM			
29	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1960	1,- DM			
30	Die saarländische Industrie im Jahre 1963	*)			
31	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1963	1,- DM			
32	Umsätze und ihre Besteuerung 1962	1,- DM			
33	Die saarländische Industrie im Jahre 1964	1,- DM			
34	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,- DM			
35	Sozialprodukt des Saarlandes in den Jahren 1960 bis 1964	1,- DM			
36	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1964	1,- DM			
37	Umsätze und ihre Besteuerung 1964	1,- DM			
38	Die saarländische Industrie im Jahre 1965	*)			
39	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1965	*)			
40	Veranlagte Einkommen und ihre Besteuerung 1961	1,- DM			
41	Körperschaftsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,50 DM			
42	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1965	1,50 DM			
43	Sozialprodukt des Saarlandes/Landeswerte 1960 bis 1965/Kreiswerte 1961 und 1964	1,50 DM			
44	Strassenverkehrsunfälle 1965	1,50 DM			
45	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1966	1,50 DM			
46	Personal im öffentlichen Dienst am 2. 10. 1966	1,50 DM			
47	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1966	*)			
48	Handel und Gastgewerbe im Saarland 1962 bis 1966	1,50 DM			
49	Der Aussenhandel des Saarlandes 1960 bis 1966	1,50 DM			
50	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1963	2,- DM			
51	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1967	2,- DM			
52	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1965	2,- DM			
53	Umsätze und ihre Besteuerung 1966	2,- DM			
54	Die Strassen des Saarlandes am 1. Januar 1966	2,- DM			
55	Kommunale Finanzen in den Kalenderjahren 1966 und 1967	2,- DM			
56	Wohngeld 1964 bis 1967	2,- DM			
57	Strassenverkehrsunfälle 1967	2,- DM			
58	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1968	2,- DM			
59	Grenzüberschreitender Schiffs- und Güterverkehr auf der Mosel 1964 bis 1968	2,- DM			
60	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 28. 9. 1969	3,- DM			
61	EWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1966/67	3,- DM			
62	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1968	2,- DM			
63	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1966	2,50 DM			
64	Strassenverkehrsunfälle 1968 und 1969	2,50 DM			
65	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1969	*)			
66	Umsätze und ihre Besteuerung 1968	2,50 DM			
67	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft und im Dienstleistungsbereich 1966	*)			
68	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1969	3,- DM			
69	Personal im öffentlichen Dienst am 2. 10. 1969	3,- DM			
70	Kommunale Finanzplanung 1970 bis 1974	3,- DM			
71	Güterverkehrsströme im Saarland	3,- DM			
72	Schul- und Hochschulpersonal im öffentlichen Dienst - Ergebnisse der Personalstrukturerhebung vom 2. 10. 1968 -	3,- DM			
73	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung im öffentlichen Dienst 1968	3,- DM			
74	Wasserversorgung und -ableitung im Jahre 1969	3,- DM			
75	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1970	3,- DM			
76	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1971 (Zahlenspiegel)	3,- DM			
77	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 - Industrie (ohne Bauindustrie) -	4,- DM			

*) vergriffen